

Deutsche Bauhütte

Zeitschrift der deutschen Architektenschaft

HERAUSGEBER: CURT R. VINCENTZ

Geschäftshaus: Hannover O,
Am Schiffgraben 41 - Ruf 2 88 82
Postscheckkonto Hannover 123

Bezugspreis: 5,— RM. im Viertelj. (einschl. 32 Rpf. Postgeb.); f. d. Ausl. nach Vereinbarung. Abbestellungen können als rechtsgültig nur anerk. werden, wenn sie uns 15 Tage vor Schluß eines Viertelj. zugestellt sind.

Sendungen: für Schriftleitung und Geschäftsstelle nur unter der Anschrift: Deutsche Bauhütte, Hannover 1, Postfach 87

Anzeigen: Satzspiegel 250x199 mm, 4-Spalten-Einteilung (je 46 mm breit). Millimeter-Zeilenpreis 15 Reichspfennig, für Gelegenheitsanzeigen 10 Reichspfennig. Nachlässe und sonstige Bedingungen nach der Preisliste.

Erscheint: 14 täglich, jeweils Mittwochs. Rechtzeitige Lieferungspflicht infolge höherer Gewalt aufgehoben. Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hannover. Bei Konkurs oder Zahlungsverzug fällt jeglicher Nachlaß fort, auch für bereits berechnete Anzeigen. Alle Rechte vorbehalten.



Bedachungen aus „Original Siegener“ Pfannenblechen.

Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstruktion, Brückenbau und Verzinkerei, Geisweid, Kreis Siegen. Postfach 13.



Nivellier-Instrumente

Spezialität: Taschen-Nivelliere mit 90° Winkelmess. RM. 44,—, ohne Winkelmess. RM. 36,—.

Theodolite, Meßgeräte, Reißzeuge und Zeichenmaterialien.

Nivellier-Instrumente modernster Bauart. Unveränderl. Justierung, weil Fernrohr u. Achse aus einem Stück. Höchste Leistung bei kleinstem Format und geringstem Gewicht. Illustrierte Preisliste gratis.

Georg Butenschön, Bahrenfeld (Hamburg). Gegr. 1886.

Hausschwamm

Vernichtung ohne umfangreiche Bau- und Abbrucharbeiten - 10 Jahre absolute Garantie mittels Hausschwamm-Serum. In- u. Auslandspatente. Rückhaltlose Anerkennungen von Behörden u. Baufachmännern. Billigste Preise. Verlangen Sie Prospekt Nr. 22. Vertreter gesucht.

Kothe & Emge, chem. Fabrik
Hannover - Tel.: 381 15 u. 8 00 02 - Gegr. 1884

Nur Qualitätsware

Franz Jansen, Weisenthurm a. Rhein
Bimsbaustoffwerke Gegründet 1890

Zementschwemmsteine
Hohlblocksteine
Bimszementdielen
Bimskies

Tricosal

 D. R. P. Name geschützt
das Mörtel- und Betondichtungsmittel

Tricosal S III

 D. R. P.
Schnellbindemittel für Zement.
Abdichtung von Wasserdurchbrüchen, Vergießen von Maschinen u. dergl. Erhöht Härte u. Ölfestigkeit!

Fluat GRÜNAU zur Beton-Härtung

Acosal teerfreie Bitumenanstriche u. Pasten.

Neocosal farbloser, wasserabweisender Aussenanstrich.



Im Gebrauch besonders billig! — Verlangen Sie unsere Drucksachen!

Chemische Fabrik Grünau
Aktienkapital 2,1 Mill.

Landshoff & Meyer Aktiengesellschaft **Berlin-Grünau**
Gegründet 1884

Seit 1806 deutscher Dach-Schiefer

Nach chemischer Zusammensetzung und Struktur erste Klasse.

Schieferwerke Ausdauer A.-G., Probstzella (Thür.)



Weimar-Tapeten

Das neue deutsche Spitzenzeugnis nach Prof. Dr. Schulze-Naumburg.
Herausgeber Staatl. Kunstschulen Weimar. 95 g Papier, lichtbeständig, technisch vollendeter
Druck. Preise von M 0.75 bis 1.18. Zu beziehen durch best. Tapetenhandlg. Ein Rasch-Fabrikat.

Weimar
Tapeten liefert

Tapetenhaus
Behre

Hannover 1 M, Georgstraße 11



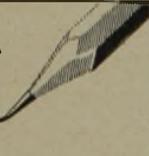
-HEIZUNGEN

Arendt, Mildner & Evers

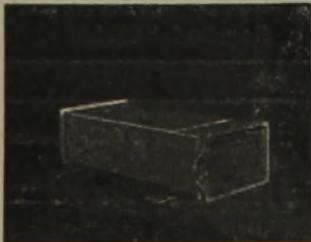
G. m. b. H.
HANNOVER

Koh-i-noor

Blei- und Kopierstifte
bleiben unerreicht!



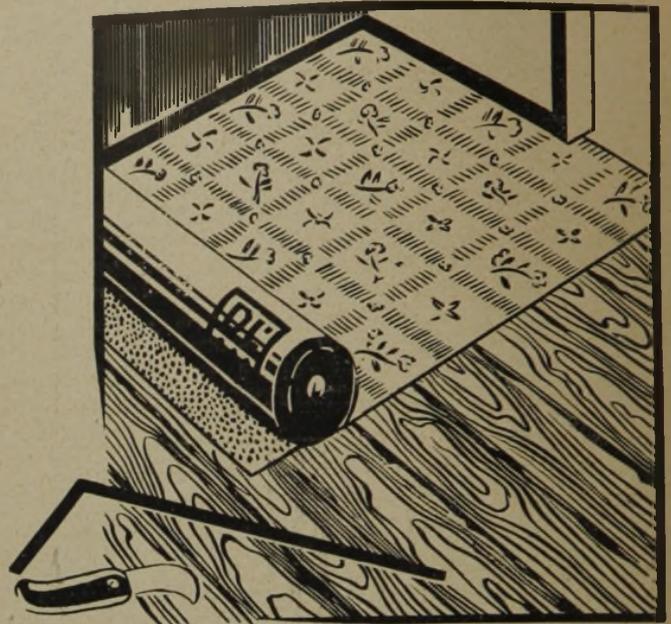
Speiseschrank-Lüftungsschieber,



gesch. durch 2 DRGM., mit aus-
wechselbarem Fliegensieb und
ineinanderschiebbarem Gehäuse
im Querschnitt eines normal-
formatigen Kopfsteines.

Einige Vertreterbezirke noch frei.

Glaubrecht & Sewerin, Gütersloh (Westf.)



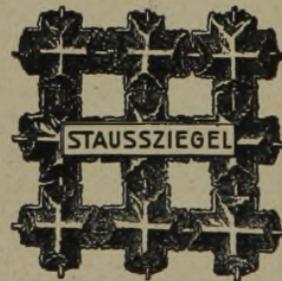
Mit DLW-Linoleum lassen sich Instandsetzungs-
arbeiten an Fußböden schnell und sauber ausführen.

Für Linoleum werden die Reichszuschüsse
für Instandsetzungsarbeiten gewährt!



Verwenden Sie Qualitätsware: Linoleum mit dem Zeichen
die altbewährten Bietigheimer und Delmenhorster Fabrikate.

Deutsche Linoleum-Werke A.-G., Bietigheim/Württ.



DAS
BESTE
BAUEN
GEBIETET
VERWENDUNG
VON QUALITÄTS-
BAUSTOFFEN!

STAUSSZIEGEL-GEWEBE

steht seit mehr als 40
Jahren in der ersten
Reihe aller hochwer-
tigen deutschen Bau-
stoffe; als Putzträger
an allererster Stelle.

Staussiegel-Gewebe in Rollen (5 m²)

Staussiegel-Gewebe in Tafeln

Staussiegel-Gewebe in Streifen

Deutsches Qualitätserzeugnis der

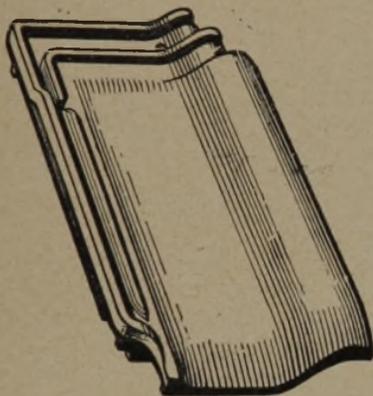
STAUSS & RUFF A.-G., COTTBUS



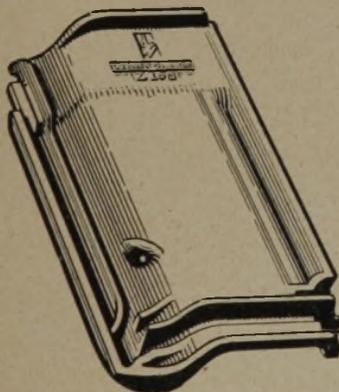
Friedhofskapelle Berlin-Zehlendorf

Karte
weise
2 Baukonstruktion
22 Baustoffe
222 Konstruktionsmaterial
222.4 Bedachungsmaterial
Dachziegel

Bitte das Karteiblatt hier zum Aufbewahren abtrennen!



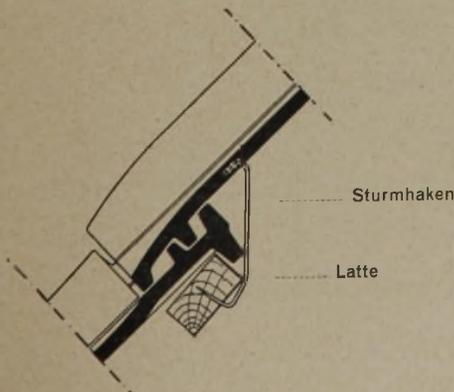
Oberseite (1:7,5)



Unterseite (1:7,5)



Querschnitt durch den Falzenschluß (1:5)



Längsschnitt durch den Kopfschluß (1:5)

Die Ludowici-Flachpfanne Z 15a

Die Ludowici-Flachpfanne Z 15a kommt den Forderungen des entwerfenden Architekten nach klarer Gliederung in der äußeren Gestaltung des Baukörpers entgegen.

1. Form

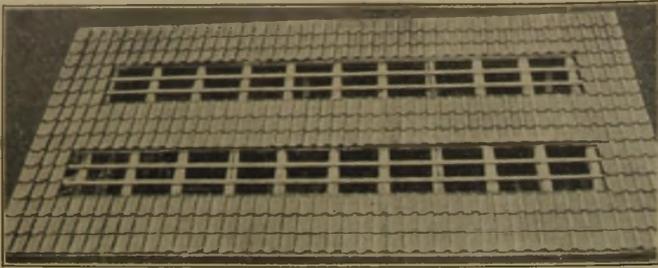
Die Ludowici-Flachpfanne Z 15a verbindet eine breite Mulde mit einem hohen Deckwulst zu leicht bewegter S-Form, die in der Dachfläche eine ruhend schmiegsame, waagrecht und senkrecht betonte, dem Auge des Betrachters gefällige Gliederung hervorruft. Diese Gliederung ist je nach dem Standpunkt des Beschauers richtungbetont und wird je nach der Belichtung des Daches zu wechselvoller plastischer Wirkung verstärkt.

2. Verfalzung

Durch eine neuartige Falzenausbildung, bei welcher der Seitenfalz zum Schutze gegen eindringenden Schlagregen um 18 mm über die wasserabführende Ziegeloberfläche aufsteigt und sich zwangsläufig entwässert und bei der sich sämtliche vier an einer Ecke treffenden Ziegel gegenseitig verfalzen und überdecken, wurde nach langjährigen Versuchen die Eindeckung des Ziegels für Dachneigungen bis zu 20 Grad ermöglicht. Der Falzenverschluß ist dabei so zuverlässig, daß ein Verstrich des Ziegels mit Mörtel sich erübrigt.

3. Abmessungen und Gewicht

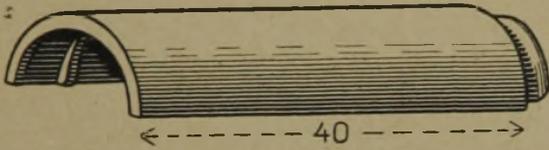
Gesamtfläche	.....	25,5/40,5 cm
Deckfläche	.....	20/33,5 cm
Bedarf je qm	.....	15 Stück Z 15a
1000 Ziegel	.....	67 qm
1 qm wiegt	.....	39 kg
ein 15-t-Wagen	.....	5800 Z 15a.



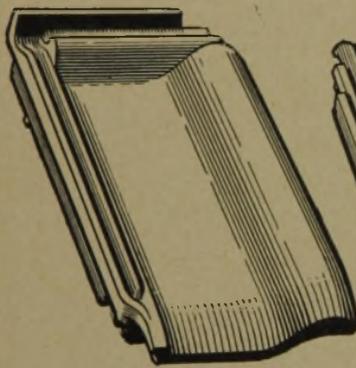
4. Eindecken

Die Eindeckung verlangt eine genaue Dacheinteilung und Lattung. Latten und Eindecken erfolgt am besten durch Schnürung. Die Ziegel sollen daher nur durch den Dachdecker eingedeckt werden.

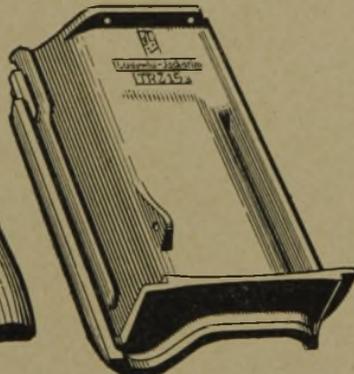
Auch sollte der Dachdecker latten, nicht der Zimmermann. Lattenweite 33,5 cm, Lattenstärke 24/48 mm. Wenn nötig, wird jeder vierte Ziegel mit einem Sturmhaken angehängt. Passende Sturmhaken sind durch das Lieferwerk zu beziehen.



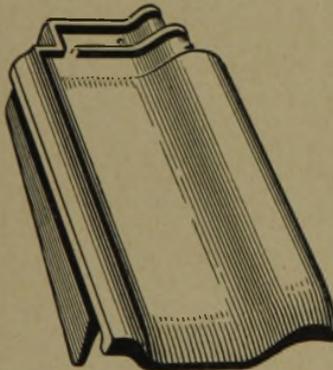
Firstziegel W 40 (1:7,5)



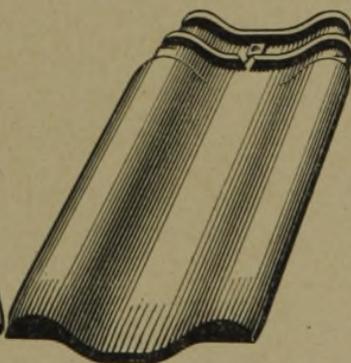
F Z 15 a Oberseite (1:7,5)



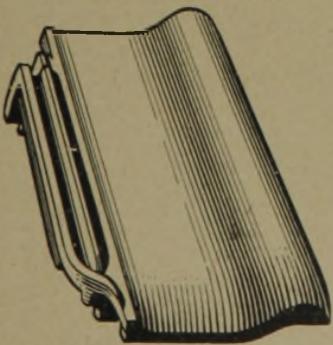
T R Z 15 a Unterseite (1:7,5)



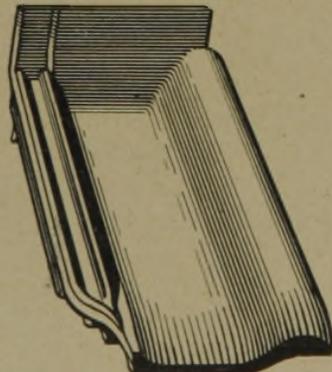
G O Z 15 a links Oberseite (1:7,5)



D W Z 15 a Oberseite (1:7,5)



P D A Z 15 a Oberseite (1:7,5)



W A Z Oberseite (1:7,5)

5. Beigaben

Mit den Kantenziegeln lassen sich alle Kanten des Daches dicht eindecken ohne Mörtel, Holz oder Blech. Das Falzziegeldach erhält dadurch werkgerechte Anschlüsse und Einfassungen ohne unschöne Anschlüsse mit anderen Dachdeckungsstoffen. Kantenziegel werden geliefert als Firstanschlußziegel (FZ) zum Anschluß der Dachfläche an den First; als Traufziegel (TRZ) zum Abschluß der Dachfläche an der Traufe; als Giebelortgangziegel (GOZ) oder Doppelwulstziegel (DWZ) zum Eindecken der seitlichen Kanten; als Pultdachabschlußziegel (PDZ) zur Eindeckung der Firstkanten bei Pultdächern; als Wandanschlußziegel (WAZ) zur Firsteindeckung von angebauten Pultdächern. Für sämtliche Kantenziegel, die zu allen Modellen geliefert werden, sind die entsprechenden Eckstücke und Schlußstücke vorhanden.

Bei der Verwendung der Kantenziegel ist sorgfältige Einteilung und Lattung der Dachfläche von besonderer Wichtigkeit. Die Einteilung der Dachfläche in Richtung der Sparren muß, wenn Firstanschlußziegel (FZ) vorgesehen sind, statt von der Traufe aus vom First her erfolgen, da am First Firstanschlußziegel und Firstziegel (W) zusammenpassen müssen. An der Traufe kann durch die Breite des Traufbleches in Verbindung mit der Regenrinne ein Ausgleich geschaffen werden.

6. Prüfungen

Die Ziegel wurden auf unserer künstlichen Regenanlage den schärfsten Prüfungen unterworfen. Selbst bei Aufgabe größter Wassermengen erwiesen sich die Ziegel auch bei einer Dachneigung bis zu 15 Grad als regendicht. Im einzelnen Falle richtet sich die Mindestneigung nach den örtlichen Witterungsverhältnissen, dem Standort des Gebäudes und der Sparrenlänge. Beratung und Ausarbeitung von Kostenvoranschlägen werden vom Baubüro unserer Firma übernommen.

Lieferfirmen:

1. Carl Ludowici K. a. A., Falzziegelwerke, Jockgrim (Rheinpfalz).
2. Tonwarenindustrie Wiesloch A.-G., Wiesloch (Baden).
3. Ziegelwerk Vetter-Ludowici, Betriebsgesellschaft m. b. H., Mühlacker (Württ.).

KLEINE FACHLICHE NACHRICHTEN

Wettbewerbsausschreibungen. Triberg. Heimathaus mit Stadtbad. Einlieferungsfrist: 7. April. Bewilligung von weiteren 300 RM. für einen 3. Ankauf. — **Vereinigte Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei** Puhl-Wagner, Heinersdorf, Berlin-Treptow, zusammen mit der Kunstabteilung des Preuß. Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung. Entwürfe für einen monumentalfürlichen Mosaikschmuck (zur Schmückung von repräsentativen Staatsbauten, Ehrenhallen, Gedächtnisstätten oder von Häusern der Arbeit). Frist 1. April. Unterlagen durch die ausschreibenden Werkstätten. Preise ($\frac{3}{5}$ von der Kunstabteilung des Kultusministeriums, $\frac{2}{5}$ von den Vereinigten Werkstätten getragen) insgesamt 5000 RM. (ein I. Preis von 1000 RM.). Im Preisgericht u. a. Dr. Hanfstaengl, Dr. v. Oppen, Prof. Strübe, Prof. Tessenow. — **München.** Deutsche Siedlungsausstellung. Internationaler Lichtbildwettbewerb für Fachleute und Amateure über Leben und Wohnen im Haus und Garten, insbesondere die Beziehung des Menschen zu Luft, Sonne, Garten, in Arbeit und Erholung im Eigenheim. 101 Preise von 300 bis zu 10 RM. Weitere Ankäufe sind vorgesehen. Kleinste Größe 6 x 6, jede Aufnahme muß so scharf sein, daß eine Vergrößerung bis zu 50 x 80 cm möglich wird. Die Photographie darf noch nicht veröffentlicht sein. Frist 14. April. Einsendungen an die obengenannte Geschäftsstelle München 12, Theresienhöhe 14. Nähere Bedingungen kostenlos.

Wettbewerbsentscheidungen. Berlin. Schinkelwettbewerb Hochbau: Staatspreis und Schinkelplakette: Reg.-Bauführer Wolfgang Binder, Berlin; Schinkelplaketten: Dipl.-Ing. Karl Hertel, Berlin, Reg.-Bauführer Ernst May, Düsseldorf, Reg.-Bauführer Alfred Cuda, Potsdam. (Entwurf für eine landwirtschaftliche Siedlung.) — **Hannover.** Verwaltungsgebäude für einen Flughafen: I. Preis Reg.-Baumstr. W. Mues, II. Preis Arch. F. Schick, III. Preis Arch. H. Stille, IV. Preis Arch. H. List, sämtlich Hannover; außerdem 10 Ankäufe. — **Oeschelbronn.** Wiederaufbau, Beschaffung geeigneter Möbel: I. Preis Arch. Karl Gseller, II. Preis Hans Wörtz, III. Preis Arch. Max Roller, sämtlich Pforzheim. — **Rottweil.** Gymnasium: I. Preis Reg.-Baumstr. Gerhard Graubner mit Arch. Richard Kessler, Stuttgart; II. Preis Dipl.-Ing. Ernst Breitling mit Paul Steilen, Tübingen; III. Preis Professor W. Tietje mit Dipl.-Ing. Pilzecker, Stuttgart; III. Preis Reg.-Baumstr. Gonser

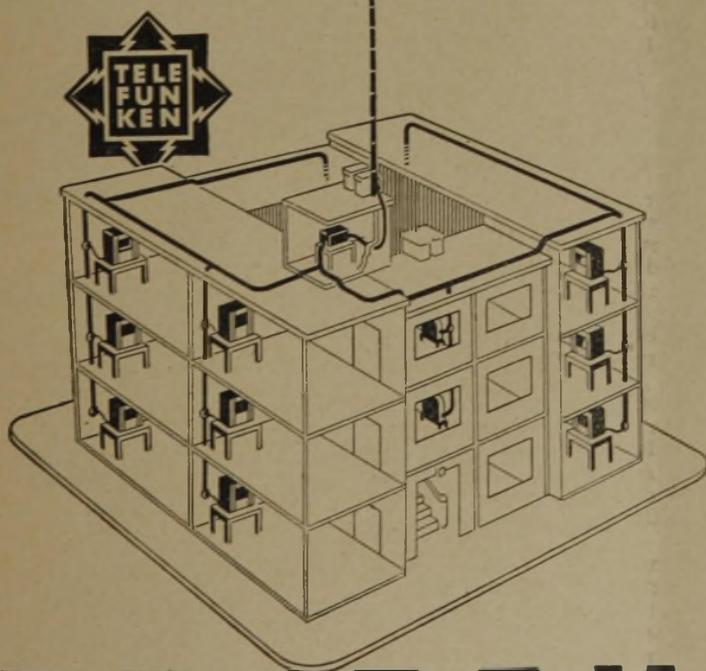
mit Elisabeth von Rossig, Stuttgart. — **Stockholm.** (Nachtrag.) Zum Ankauf empfohlen ein weiterer deutscher Entwurf von Reg.-Baumstr. Heinz Arnold Götz mit Hans Hanisch und Architekt Helmuth Francke, Dresden. — **Wilhelmshaven.** Bebauung der Bismarck- und Prinz-Heinrich-Straße: I. Preis Dipl.-Ing. W. Lübbers, II. Preis Arch. Siemer, III. Preis Arch. G. Lübers mit Dipl.-Ing. W. Lübbers. Drei Ankäufe: Reg.-Baumstr. Haschenburger, cand. arch. Maas, Arch. Peters, sämtlich Wilhelmshaven.

München. Reichsplakatwettbewerb für die Deutsche Siedlungsausstellung. Eingelaufen 845 Entwürfe. Fünf Gleichbewertungen (je 500 RM.); zehn Ankäufe zum Preise von 50 RM. Die Preisträger sind: Prof. Franz Paul Glas, München; Dipl.-Ing. J. Gerald-Sanzin, München, mit Dipl.-Ing. Walter Sanzin, München; Tommy Parzinger, München; Fritz Beeger, Dresden; Alfred Hierl, Weimar. — **München.** Jahresschau Garten und Heim. Eingelaufen 64 Arbeiten. I. Preis, 1000 RM., Gartenarchitekt Karl Foerster mit Hermann Mattern und Hertha Mattern-Hammerbacher, Bornim; II. Preis, 500 RM., Gartenarchitekt Karl Plonim, Poppenbüttel; III. Preis Dipl.-Gartenbauinspektor Max Kämpfer, Berlin; IV. Preis Gartenarchitekt Friedrich Heiler, Kempten, mit Arch. Reg.-Baumstr. Otto Mauler; V. Preis Gartenarchitekt Otto Valentien, Stuttgart.

Die Voraussetzungen für Gewährung von Gebäudeinstandsetzungszuschüssen nach dem 31. März. Das „Deutsche Nachrichten-Büro“ meldet: In seiner Rede am 13. Februar hat sich Staatssekretär Reinhardt dahin geäußert, daß auch mit den Gebäude-Instandsetzungsarbeiten am 31. März nicht Schluß gemacht und das Baugewerbe sowie die Bauneben- gewerbe das ganze Jahr 1934 hindurch genau so stark beschäftigt sein würden wie gegenwärtig. — Wie wir auf Anfrage von zuständiger Stelle erfahren, werden im allgemeinen Zuschüsse für Gebäudeinstandsetzungsarbeiten über den 31. März hinaus nicht mehr gewährt. Es gibt aber zwei Ausnahmen: 1. wenn die in Angriff genommenen Arbeiten derart sind, daß sie innerhalb der Frist nicht bewerkstelligt werden konnten; 2. wenn durch Frost und ähnliche Ereignisse die rechtzeitige Arbeits- durchführung unmöglich geworden ist. — Die obenerwähnte Äußerung des Staatssekretärs, über die auch in unseren Leserkreis Nachfragen einliefen, ist dahin auszulegen, daß sich auch

Die TELEFUNKEN-RADIO-LEITUNG

macht sich bezahlt!



Gas-, Wasser- und Lichtleitungen legen Sie selbstverständlich in jede Mietwohnung — warum nicht auch eine Telefunken-Radio-Leitung? *) Zur Freude der Mieter, zur Vermeidung allen Antennen-Ärgers und zur größeren Sicherheit des Hauses.

Druckschriften und Kostenanschläge schickt Ihnen gern die nächste Telefunken-Geschäftsstelle oder die Hauptverwaltung im Telefunkenhaus, Berlin SW 11.

*) Eine Steckdose in der Wohnung liefert jedem für seinen Radio-Apparat störungsfrei und laut alle Rundfunkprogramme zur freien Auswahl.

TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

auf andere Weise nach dem 31. März in Auswirkung der übrigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für das Bauhandwerk in erheblichem Umfange Betätigungsmöglichkeiten ergeben. BWS.

Verordnung über Zwangsverwaltungsvorschüsse für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an Gebäuden. (Vom 17. Februar 1934.) Der Reichsminister der Justiz und der Reichsarbeitsminister haben folgende Verordnung erlassen: „Auf Grund des § 25 der Verordnung über Maßnahmen auf dem Gebiete der Zwangsvollstreckung vom 26. Mai 1933 (RGBl I, S. 302) wird verordnet: § 1. Hat der eine Zwangsverwaltung betreibende Gläubiger für Instandsetzungs-, Ergänzungs- oder Umbauarbeiten an Gebäuden im Rahmen der Maßnahmen zur Verminderung der Arbeitslosigkeit — Gesetze vom 1. Juni und 21. Sept. 1933 (RGBl I, S. 323, 651) — Vorschüsse gewährt, so sind diese zum Satze von $\frac{1}{2}$ v. H. über dem Lombardsatz der Reichsbank zu verzinsen. Diese Zinsen genießen bei der Zwangsverwaltung und der Zwangsversteigerung dasselbe Vorrecht wie die Vorschüsse selbst. § 2. Die Vorschrift des § 1 gilt auch dann, wenn die Vorschüsse bereits vor Inkrafttreten dieser Verordnung gewährt sind.“

Verbesserungen im Vergabungswesen. Ständige Klagen aus den Kreisen des Baugewerbes über das behördliche Vergabungswesen hatten den sächsischen Gewerkekammern Veranlassung gegeben, beim Sächsischen Wirtschaftsministerium hiergegen Vorstellungen zu erheben. Auf Grund der geführten Verhandlungen hat das Sächsische Finanzministerium in Dresden an die ihm unterstellten Baudienststellen eine Verordnung am 23. Januar 1934 erlassen. Danach erfährt die Vergabung von Bauleistungen eine Abgrenzung durch die Ausgestaltung der Bewerberlisten und die Auswahl der Bewerber, worauf die Gewerkekammern entscheidenden Einfluß zu nehmen haben. Durchweg wird die öffentliche Ausschreibung durch das beschränkte Ausschreibungsverfahren ersetzt. Die Auswahl der Bewerber hat unter Berücksichtigung ihrer wirklichen und geldlichen Leistungsfähigkeit zu erfolgen. Das Mindestangebot ist grundsätzlich abzulehnen, wenn es um mehr als 10 Proz. das zweitniedrigste Angebot unterschreitet. Das Generalunternehmertum wird dadurch ausgeschaltet, daß die erforderlichen Werkstoffe in der Regel im Zusammenhang mit den Arbeiten zu vergeben sind. Es sind Maßnahmen in die Wege geleitet, um auch andere Vergabungsbehörden zu einem ähnlichen Vorgehen zu bewegen. Besonderer Wert wird dabei auf die Ermittlung des angemessenen Preises gelegt. Es wird für notwendig gehalten, daß von vornherein ein Richtpreis festgesetzt wird, damit eine Beurteilungsgrundlage für die eingereichten Angebote geschaffen ist. Zu diesem Zweck kann sich die Vergabungsbehörde bei der Ausschreibung des Auftrages mit der Preiskommission der zuständigen Fachinnung ins Benehmen setzen, um gemeinsam mit ihr den angemessenen Preis für den Auftrag zu errechnen. Da in Preußen und im Reiche ähnliche Erfahrungen vorliegen, sei auf das sächsische Vorgehen hingewiesen.

Welche Großstadt Deutschlands hat 1933 am meisten gebaut? Unter den einzelnen Großstädten wurde der größte Reinzugang an Wohnungen in Stuttgart mit 5,7 Wohnungen auf 1000 der Bevölkerung erreicht. (Der Rohzugang an Wohnungen betrug in Stuttgart im Jahr 1933 2390, in Berlin 20531, in Frankfurt a. M. 3192, in Köln 2945, in Hamburg 2682, in Breslau 2371, in München 2204.) Es folgten Ludwigshafen (4,7), Frankfurt a. M. und Magdeburg (je 4,4), Bielefeld und Mannheim (je 3,7), Berlin und Gleiwitz (je 3,6). Besonders niedrig war der Reinzugang in den westfälischen Industriestädten Bochum, Duisburg-Hamborn und Wuppertal (je 0,6) und in Braunschweig (0,7). Im Durchschnitt sämtlicher Großstädte trafen 2,6 Wohnungen (1932: 2,1) auf 1000 Einwohner, in den Mittelstädten 2,5 Wohnungen (1932: 1,9).

Großstadt-Sanierung. Im Deutschen Verein für Wohnungsreform berichtete der erste Baudirektor von Hamburg, Köster, über die bisherigen Maßnahmen in Hamburg und forderte auf Grund der Erfahrungen eine Erweiterung und Verbesserung der gesetzlichen Bestimmungen für die Beseitigung der Elendsquartiere, da diese noch nicht ausreichen. Ein solches Reichsgesetz sei dringlich und müsse auch die grundbuchlichen Veränderungen, die Entschuldung der beteiligten Grundstücke sowie die Entschädigungsfrage bei Enteignungen umfassen. Die Aussiedlung aus den Sanierungsvierteln müsse in die Außenbezirke der Großstädte erfolgen. Stadtbaurat Niemeyer, Frankfurt a. M., referierte über einen Gesetzentwurf, den er zur Gesundung der Großstadtviertel ausgearbeitet hat. Er hat berechnet, daß für Frankfurt a. M. die Ausräumung der Altstadt selbst nach Schaffung von neuem Wohnraum mit einem Verlust von 210000 cbm Wohnraum abschließt. Die Durchführung der ganzen Altstadtgesundung sei für Frankfurt mit 7,5 Millionen Reichsmark veranschlagt, wovon an verzinslichen Neubaukosten 5,2 Millionen Reichsmark abgingen, so daß ein ungedeckter Rest von rund 2,5 Millionen Reichsmark verbleibe. Im ganzen

Landesplanungsverband Rhein-Main ergebe sich auf derselben Grundlage ein verlorener Zuschuß von 12 bis 14 Millionen Reichsmark.

Persönliches. Geheimrat Professor Dr. Dr.-Ing. e. h. Friedrich Sesselberg, der Vertreter des Lehrgebietes Philosophie der Baukunst und Raumkunst in der Fakultät Bauwesen der Technischen Hochschule zu Berlin, ist beauftragt worden, in der theologischen Fakultät der Universität Berlin vom Sommersemester 1934 ab die kirchliche Baukunst in Vorlesungen und Übungen zu vertreten. — Der dänische Architekt Eduard Heilberg ist von einem Kopenhagener Gericht zu 40 Tagen Haft verurteilt worden. Er hatte im September 1933 dem deutschen Gesandten in Kopenhagen eine Entschließung übersandt, in der die Reichsregierung beleidigt wurde.

Die Staatl. Hochschule für Baukunst in Weimar unter Leitung von Dr. Dr. h. c. Schultze-Naumburg, deren Sonderziel die Ausbildung von Absolventen der Höheren Technischen Lehranstalten zum „Diplom-Architekten“ ist, beginnt ihr Sommersemester am 10. April.

Der Deutsche Betonverein hält seine 37. Hauptversammlung am 5. und 6. April 1934 in den Räumen des Zoos zu Berlin ab. Unter den Vortragenden sind zu nennen: Dr.-Ing. W. Petry, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr.-Ing. Robert Otzen, Berlin, Prof. Otto Graf, Stuttgart, Prof. Dr.-Ing. A. Kleinlogel, Darmstadt, Dipl.-Ing. Georg Ehlers, Frankfurt, Prof. Dr. Rütt, Dresden, Marinebaurat Dr.-Ing. Prütz, Essen, Oberbaurat Baritsch, Hamburg, Landesbaurat Sehl, Wiesbaden, Dr.-Ing. Schneider-Arnoldi, Dr.-Ing. Mast, Berlin, Prof. Dr. Neuffer, Dresden, Reg.-Baumstr. Heinrich Holzmann, Frankfurt, Prof. Dr. Gehler, Dresden. Anschrift des Deutschen Betonvereins: Oberkassel-Siegkreis.

Verstorben. Zu Köln verstarb Stadtbaurat i. R. Merkenz im 76. Lebensjahr, der von 1897 ab bis 1909 Stadtbaurat in Münster i. W. war. — In Petersdorf i. Rsgb. verstarb, 75jährig, Baumeister Julius Exner.

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbau. Bekanntlich wurden durch eine Verordnung vom 26. Februar durch den Reichsarbeitsminister an Stelle der nicht mehr zeitgemäßen Ausführungsbestimmungen neue Vorschriften veröffentlicht. Bei all solchen Mitteilungen genügen für die Kenntnis im allgemeinen kurze Referate. Erst im Falle von derartigen Bauaufträgen ist es notwendig, sich die Originalbestimmungen kommen zu lassen (veröff. im Reichsanzeiger Nr. 52/1934). Die Reichsbürgschaft will die Bautätigkeit noch mehr erleichtern. Es handelt sich um Wohnungen für die wirtschaftlich schwächere Bevölkerung. Für den Privatarchitekten ist diese Bewerbung ein zu gewagtes Spiel um sein Honorar; er muß sich also vorher sichern, indem er am besten mit einer Genossenschaft arbeitet. Wichtig aber ist, daß bei allen solchen Häusern, um die Miete tragbar zu machen, jeder überflüssige Aufwand beim Bau vermieden wird. Es ist also das Gegenteil von dem jahrelang betriebenen Schwindel der sogenannten „guten Ausstattung“ der Wohnung — gemeint ist also zunächst eine Wohnungsgröße bis zu 100 qm, bei Geschosswohnungen bis zu 75 qm, in Ausnahmefällen auch 90 qm. Das bleibt also, wie es war; Voraussetzung ist nur, daß die Bauvorhaben mindestens vier Einfamilienhäuser oder bei Geschossbauten vier Wohnungen enthalten. Ledigenheime, Notwohnungen, gewerbliche Gebäude erhalten keine Reichsbürgschaften.

Beileihungsgrenze bis zu 75 v. H. des geschätzten Bau- und Bodenwertes. Eigenkapital des Bauherrn mindestens in Höhe des Wertes des aufgeschlossenen Grundstücks. Es muß der Nachweis erbracht werden, daß die Bauarbeiten vor der Entscheidung über die Reichsbürgschaft weder begonnen noch fest vergeben werden. Die Anträge sind bei den von den obersten Landesbehörden bestimmten Stellen und gleichzeitig bei der Deutschen Bau- und Bodenbank einzureichen. Die üblichen Baupläne und Bebauungsskizzen müssen beigelegt werden. Wegen der Höhe des Geldes wende man sich an die Deutsche Bau- und Bodenbank, Berlin W 8, Taubenstr. 48; dort wird auch die Bürgschaftsurkunde ausgehändigt. Kz.

Erleichterung für den Bau von Holzhäusern. Die Pressestelle beim badischen Staatsministerium teilt folgende Verfügung des Ministers des Innern mit: Um dem Wunsche nach Verwendung von Holz in weitem Umfange entgegenzukommen, hat der Minister des Innern bestimmt, daß Neubauten aus Holz einen Mindestabstand von zehn Meter, bisher zwanzig Meter, von benachbarten Bauten und bei nichtüberbautem Nachbargrundstück oder solchem, das bis auf 1,80 Meter von der Grenze unbebaut ist, von 8,20 Meter einzuhalten haben. Bei reinen Blockbauten aus Holz, die den Vorzug vor Schalenbauten verdienen, kann ein Maß bis zu 6 Meter oder 4,20 Meter durch die Baupolizeibehörde nach Lage des Falles zugelassen werden.

FRAGEKASTEN UND BAULICHE AUSKUNFTE

Frage Nr. 2563. Zu Schätzungszwecken brauche ich für ländliche Verhältnisse folgende Angaben, möglichst mit Preisen vom Jahre 1914: Wie hoch stellt sich ein steingemauerter Fabrikamin in Backstein von 20 bzw. 30 m Höhe? Als Vergleichspreise von hier dienen folgende Angaben: 1 cbm Backsteinmauerwerk in Kalkmörtel 1:4 kostete 1914 18 RM.; reiner Maurerlohn 0,40 bis 0,45 RM. Stunde. P. E. in K.

Frage Nr. 2564. In einem in Brasilien zu erbauenden Mehlsilo soll das Mehl lange gelagert werden können. Wie kann man die innere Wand und Bodenkonstruktion ausbilden, um das Mehl vollkommen frisch zu erhalten. Kann dieselbe Siloform wie für Getreide verwendet werden? K. C. in J.

Frage Nr. 2565. Bei der Abrechnung einer Dachdeckerrechnung stoße ich auf Schwierigkeiten. Der Bauherr hatte sich entschlossen, für die Dachdeckung Falzhohlziegel zu nehmen. Bei Erteilung des Auftrages wurde es unterlassen, die Preise über Bleieinfassungen an den Dachausbauten einzuholen. In der VOB steht unter Aufmaß und Abrechnung: Walzbleieinfassungen werden nach dem Flächenmaß (Länge mal Zuschnittbreite) oder unter Angabe der Zuschnittbreite nach dem Längenmaß berechnet. In der Abrechnung ist jedes Stück Blei nach verarbeiteter Größe berechnet, z. B. 0,45 · (10 · 0,12 — 5 · 0,14) usw. Ist bei der Aufmessung die gedeckte Fläche maßgebend ohne Rücksicht auf die Ueberdeckungen oder müssen die einzelnen Stücke in Rechnung gestellt werden?

Die Arbeiten waren übertragen unter Zugrundelegung der VOB. J. H. in M.

Beantwortungen.

Zur Frage Nr. 2557. Die aus Lagerkellern für Vegetabilien, Obst usw. auch Weinkellern aufsteigenden Dünste erzeugen starke Wärme, die sich an der Decke aufhalten. Die Herstellungsart der Mauern, ob aus Basalt oder aus Backsteinen, spielt für die Wände dabei fast keine Rolle. Wenn nun der Hofkeller niedrigere Temperaturen hat, so beweist das, daß die dort ebenfalls genau so stark aufsteigenden Weindünste die unterkellerte Hofdecke ebenso stark erwärmen wie in den Hauskellern, daß aber der darüber fahrende Wind sie wieder erkalten läßt. Mit anderen Worten, das Erkaltenlassen der beiden anderen Hauskeller ist nur zu erreichen durch Kälterwerdenlassen auch der Hauskellerdecken. Dies ist durch Ein- und Absaugen von äußerer kalter Luft in jedem Hause möglich. Die Arbeiten dazu wären ungefähr folgende: Angenommen, die Hauskeller wären mit waagerechten Betondecken versehen, und sie wären hoch genug, denn würde man unter die waagerechte Decke in gewissem Abstände eine zweite Betondecke anbringen und den Zwischenraum durch die Saugeinrichtung so kühlen, wie Sie es nach Ihrem Thermometer haben wollen. Sollte dabei der Erdgeschoßfußboden etwa zu empfindlich kalt werden, dann würde man vor Einbringen der unteren Decke die jetzige Kellerdecke mit vielleicht 3—5 cm starken Torfplatten in etwas Abstand von ungefähr 2 cm von der Kellerdecke anbringen, so daß eine Erkaltung des Erdgeschoßfußbodens aus-

geschlossen wäre. Man könnte sich auch denken, daß man all das letztere wohl macht, aber die zweite Decke aus Billigkeitsgründen unterläßt und diese Saugwirkung einfach durch den ganzen Keller bewirkt. Da die dort arbeitenden Küfer dann aber krank werden, so könnte man den Kältestrom höchstens nur während der Nacht durchleiten. Sind beide Hauskeller mit einer Tonne eingewölbt, dann kommt es ganz darauf an, ob der Raum noch hoch genug ist, um noch $\frac{2}{3}$ des obersten Bodensegments durch eine solche waagerechte Decke abzutrennen, oder evtl. auch diese Decke dem Bogen etwas folgend in dreieckiger Form als zwei schräge Flächen unter das Bogensegment anzunehmen. Dann könnte man die ganze Bogenform mit einer unteren geknickten Fläche unterlegen. Man müßte die Fundamentmauer auf ihre Tiefe untersuchen. Stellt es sich heraus, daß sie vielleicht 40—50 cm unter Oberkante Kellerfußboden herunterreicht, dann könnte man sehr wohl den Kellerfußboden herausreißen und ihn auch diese 50 cm oder sogar noch etwas tiefer legen, indem man den neuen Kellerfußboden ungefähr $\frac{1}{2}$ m vom Kellerfundament ab auf allen Seiten waagrecht legt und die letzten $\frac{1}{2}$ m bis zum Fundament nach diesem hin etwas ansteigen läßt. Ueber diesen letzten etwas schrägen Fußbodenteil liegen ja doch die Fässer auf Gestellen, bei denen man die hinteren Beine eben etwas kürzer macht, also man kann sich bestimmt helfen. Ohne den Fall an Ort und Stelle untersucht zu haben, ist eine endgültige Entscheidung aber unmöglich.

Reichardt.



Für die gesamte Bauwelt

Deutsche Isolier- u. Dichtungs-Fabrikate

Fordern Sie Spezial-Angebote von der Firma

Friedrich Bremer Hannover

Gabelsbergerstr. 17. Fernspr. 6 41 98

Etwa 40 % Eichszuschuß für das **OSNA-Pumpwerk DRP.**



J. HARTLAGE, Pumpenfabrik, OSNABRÜCK 4.



HANNOVER KOLLENRODTSTR. 14 · T. 63776

KIRCHENGLOCKEN

Glockenspiele

Franz Schilling Söhne in Apolda (Thüringen). Gegründet 1826. Bisher über 12 000 Glocken gegossen.



Schmiedeeiserne **Wendel-Treppen** Schornstein- u. Ventilations-Aufsätze **Friedrich Koch** Hall (Schwäb.), Am Bahnhof 6

Rolladen

aus Holz und Stahlwellblech

Markisen Jalousien Holzdraht- u. Selbstroller Rollos

Reparaturen prompt und preiswert Rollwände- u. Jalousien-Fabrik **C. Behrens G. m. b. H. Hannover Nordfelder Reihe 25 Fernruf: Nummer 21286, 20388**

Müllschlucker-Vertrieb

DEUTSCHES REICHSPATENT Nr. 514124

Müll u. Asche wird staub- u. geruchlos aus der Wohnung entfernt

MEININGEN

Weldig Nr. 5. Fernruf 101



Holzhäuser

Dauer-Wohnhäuser, Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser, Turnhallen, Schulen, Vereinshäuser, Verkauf-Pavillons liefert in erprobter Bauweise

KARL GROSBACH,

vorm. Wilh. Becher & Co.

Holzbauwerke,

Wuppertal-Barmen-U.

Fernruf 54577

Rolladen, Jalousien, Rollgitter, Saalabschlüsse, Stahlwellblech-Rolladen usw.

Siegener Rolladen- und Jalousienfabrik **Hermann Gail, Siegen i. Westf.**



Der deutsche Marmor, seine Arten und Fundorte.

Unsere Heimat Erde ist sehr reich an Vorkommen edelster Marmorarten. Nur Gedankenlosigkeit und die Sucht nach fremdländischen Waren mag mit schuld daran sein, daß die für Baukunst und Bildhauerei vorzüglich geeigneten deutschen Marmore mehr oder weniger unbekannt blieben.

In Bayern werden die prächtigen „Alpenmarmore“, südlich des Tegernsees und bei Ruhpolding in vorherrschend rötlich-braunen Färbungen gewonnen.

Der bei Kelheim a. d. Donau in mächtigen Schichten auftretende Marmoralkstein ist einfarbig und durch gelbweiße bis warmgelbliche Farbtonungen ausgezeichnet.

Die umfangreichen Marmorgebiete im Bayerischen Jura mit gelbgrauen und blaugrauen Farben gruppieren sich hauptsächlich um die Orte Treuchtlingen, Weißenburg, Pappenheim, Solnhofen und Gundelsheim. Der Jura-Marmor ist gleichmäßig in der Farbe, feinkörnig und sehr polierfähig; er eignet sich besonders zu Bauarbeiten und wurde schon im Mittelalter ausgiebig verwendet. Auch heute ist der Jura-Marmor einer der wichtigsten Gebrauchsmarmore unseres Vaterlandes.

Sehr schöne Marmore kommen aus dem Fichtelgebirge und Frankenswald. Bräunliche, dunkelgraue bis schwarze, selbst rote Marmore werden dort in den Brüchen bei Hof, Wallenfels, Marxgrün und Naila gewonnen. Vielfach sind diese Marmore sehr schön geadert und geflammt. So zeigt der schwarzgraue „Wallenfels-Marmor“ weiße Adern, der bekannte Marmor „Deutsch-Rot“ aus dem Bruch bei Marxgrün, unweit Bad Steben, eine weiße und grüne Zeichnung auf rotem Untergrund.

Die farbigen Lahn-Marmore aus den nassauischen Brüchen an der Lahn

bei Weilburg, Diez, Balduinstein und Wetzlar entfalten ein Höchstmaß von Farbenpracht. Bald erscheinen sie feurig rot, weißgelb geflammt, wie der „Brunhildenstein“, bald silbergrau, wie der „Wirbelau-Marmor“, bald grau-schwarz mit rosa-weißen Adern, wie der „Schupbach-Marmor“. Der Brennpunkt liegt seit Jahrhunderten in Villmar an der Lahn, wo sich auch die große Mehrzahl der Brüche befindet. Außer Schupbach schwarz nennen wir Gretenstein, Unika dunkelrot, Bongard, die verschiedenen Arten Famosa-Marmor in der Farbe von Grau, Graugelb und Violett, Aumenau-Rot geflammt, Oranienstein u. a. m.

In Westfalen sind die Marmorbrüche bei Olpe, Brilon, Meschede zu erwähnen, die den herrlichen „Goldadermarmor“ und den „deutschen St. Anne“ sowie bräunlich und rötlich-graue Tönungen liefern.

In Thüringen finden wir ebenfalls farbenfreudige und dekorativ wirkende Marmore, und zwar in der Gegend von Saalburg (Saale) einen lebhaft violetten, rötlich und weiß geflammten Stein und einen rot-weiß großgeflammten Stein. In der Nähe von Schleiz sind die Fundstätten für ein tief Dunkelrot ohne Adern, tief Dunkelrot weiß geadert, lebhaftes Hellrot weiß geadert sowie grau mit roten Tupfen, und in der Nähe von Zeulenroda am Kapfenberg wird ein grau-schwarzes, weiß geadertes Material gewonnen. Alle diese Sorten sind mit besten Wirkungen bei Innenarbeiten, wie Kirchen, Schlössern und dergleichen, verwendet worden.

In Schlesien haben wir die mächtigen, ältesten deutschen Marmorvorkommen von vorwiegend hellen Grundfarben, aber auch zart violette, grünlich und taubenblaue Arten, teils einfarbig, teils matt schattiert und auch mit lebhaften Wölkungen. Die Brüche liegen bei Großkündorf (Neiße) und im Sudetenland.

Sie erfreuen sich wegen der Wetterfestigkeit, großen Geschlossenheit und warmen Farbwirkungen einer regen Nachfrage und sind für Arbeiten im Freien, also in der Außenarchitektur, der Denkmals- und Grabsteinkunst besonders geeignet. Und so wie dort an der Grenzwacht Oberschlesien besitzen auch die Marmorbrüche am Untersberg (Salzburg) seit Jahrhunderten den Ruf, ein hervorragendes Bau- und Bildhauermaterial zu liefern.

So besitzt unser Vaterland eine Fülle herrlichster Farb-Marmore, deren Schönheit auch von ausländischen Gesteinen nicht übertroffen wird. Ueberdies zeichnen sich eine Reihe deutscher Marmore durch hervorragende Wetterfestigkeit aus und sind den Einflüssen unseres Klimas vielfach sogar besser gewachsen als mancher Auslandsmarmor.

Baumeister Röhling, Berlin.

Beilagen-Hinweise.

Sanitäre Keramik im Dienste der Volksgesundheit. Eine Beilage der *Sanitäts-Keramik G. m. b. H., Berlin W 30, Luitpoldstr. 25*, die diesem Heft beiliegt, wirbt für die Verwendung deutschen Hartsteingutes.

Edel - Feuerton - Spülsteine. Die *Feuertönverkauf G. m. b. H., Heidelberg, Postfach 340*, verbreitet in der heutigen Ausgabe eine Druckschrift über Spülsteine.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung der Beilagen.

Verlag der Zeitschrift „Deutsche Bauhütte“, Zeitschrift der deutschen Architektenschaft, Zentralblatt für deutsche Bauwirtschaft, Curt R. Vincentz, Hannover. Für die Anzeigen verantwortlich: Karl Meineke, Hannover. Die 46-mm-Zeile 15 Rpf., für Gelegenheitsanzeigen 10 Rpf. Anzeigennachdruck verboten. Bezugspreis im Inland vierteljährlich 5 RM. Erscheint 14täglich. — D. A. IV/33, 4500. — Druck Gebrüder Jänecke, Hannover. Geschäftsstelle Hannover O, Am Schiffgraben 41. Postscheckkonto Hannover 123. Fernruf 288 82. Postfach Hannover 87.

Baufachliches Unterrichtswesen

Gelegenheits-Anzeigen.

Technisch. Fachschule

Meisterschule für Bauhandwerker Aschaffenburg (Bay.), städtische, zu 50% staatlich unterstützte Anstalt. Sonderklassen f. **Maurer, Zimmerer, Steinmetze** mit Lehrwerkstätten. — 2 Winterkurse vom 2. Nov. bis Ende März. Meisterprüfungen im Anschluß an den 2. Kurs. **Aufnahmebeding.**: 20. Lebensj., Gesellenprüfung, mind. 3jähr. Gesellentätigkeit. Schulgeld 70RM. je Winterhalbj. Schülerheim-Anmeld. bald. Prosp. d. d. Schulleit.

Ingenieur -Schule Strelitz

Mecklb.-Strel. Staatl. anerk. Maschinenaubau, Elektrotechnik, Flugzeug-, Autob., Heizg., Hochb., Tiefb., Stahl- u. Betonb., Progr. fr. Für Abiturienten kürz. Studium

FLUGBETRIEB

Staatl. Bauhochschule Weimar.

Dir. Schulze-Naumburg.

Ausbildung von HTL- Absolventen zum Diplom-Architekten.

Semester-Beginn 10. 4.

Pläne kostenlos.

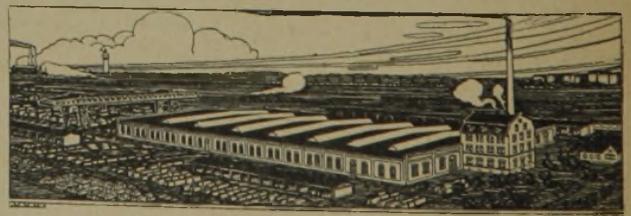
In **Kreisstadt am Harz** sind im Geschäftshaus, wo seit 1888 ein **rentables Baugeschäft** betrieben wurde, **Geschäftsräume und Wohnung** sofort od. später **günstig zu vermieten**. Gefl. Anfragen unt. **D. 2358** an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

Das Heim-Technikum Karnack bildet Sie durch Selbst- und Fernunterricht neben Ihrem Beruf auf allen Gebieten der Technik aus. Abschlussprüfung. Verlangen Sie kostenlos Studienprogramm, Beratung und Rustin-Zeitschrift vom **Rustinschen Lehrinstitut** Abtlg. Heim-Technikum Potsdam - Tal 144

Dieser Raum kostet

bei 1 maliger Aufnahme		7,50 RM.
" 3 "	inner-	7,28 "
" 6 "	halb-	7,13 "
" 12 "	eines	6,75 "
" 24 "	Jahres	6,38 "

JOH. FUNK, MARMOR-WERKE NÜRNBERG



MARMOR = Bauarbeiten jeder Art

Eigene Marmorsägerei - Reichsbahnananschluß - 200 PS - Gegründet 1852